

Finanzielle Berichterstattung zur Jahresrechnung 2003

Einleitung

Die Gemeindeversammlung für die Genehmigung der Jahresrechnung 2003 findet am 14. Mai 2004 statt. In den nachstehenden Zusammenfassungen werden Ihnen die finanziellen Ergebnisse und Abweichungen zum Voranschlag 2003 erläutert.

POLITISCHES GUT

Abschied und Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat hat die Jahresrechnung 2003 begutachtet. Die Laufende Rechnung schliesst bei Fr. 20'256'713.68 Aufwand und Fr. 20'259'213.08 Ertrag mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 2'499.40 ab.

Die Investitionsrechnung im Verwaltungsvermögen zeigt bei Ausgaben von Fr. 2'408'488.70 und Einnahmen von Fr. 738'086.20 Nettoinvestitionen von Fr. 1'670'402.50.

Die Bilanz weist Aktiven und Passiven von Fr. 38'278'263.46 aus. Durch die Gutschrift des Ertragsüberschusses in der Laufenden Rechnung von Fr. 2'499.40 erhöht sich das Eigenkapital auf Fr. 23'473'660.51.

Der Gemeindeversammlung wird beantragt, die Jahresrechnung 2003 zu genehmigen.

Gesamtübersicht über die laufende Rechnung

Der Voranschlag ging unter Einschluss von zusätzlichen Abschreibungen von einem Ausgabenüberschuss von Fr. 1,3 Mio. aus. Tatsächlich wird das Jahr 2003 mit einem Einnahmenüberschuss von Fr. 2'499.40 abgerechnet.

Das um insgesamt Fr. 1,3 Mio. bessere Ergebnis ist wegen den folgenden wesentlichen Abweichungen der Rechnung zum Voranschlag zustande gekommen:

Tieferer ordentl. Steuerertrag (CHF 14,2 statt 14,8 Mio. 100 % Staatssteuerertrag bei einem Steuersatz von 52 %)	-	CHF 0,3 Mio.
Tieferer Steuerertrag aus Steuerausscheidungen	-	CHF 0,1 Mio.
Höherer Ertrag aus Steuern Vorjahr	+	CHF 0,4 Mio.
Höhere Grundsteuern (CHF 1,2 Mio. statt CHF 0,4 Mio.)	+	CHF 0,8 Mio.
Ergebnisverbesserung aus Steuererträgen	+	CHF 0,8 Mio.
Geringerer Kapitaldienst (Abschreibungen)	+	CHF 0,2 Mio.
Geringere Ausgaben Soziale Wohlfahrt (CHF 0,1 Mio.) und verschiedene nicht ausgeschöpfte Budgetposten (CHF 0,2 Mio.)	+	CHF 0,3 Mio.
Minderaufwendungen/Mehrerträge	+	CHF 0,5 Mio.
Total Ergebnisverbesserung 2003	+	CHF 1,3 Mio.

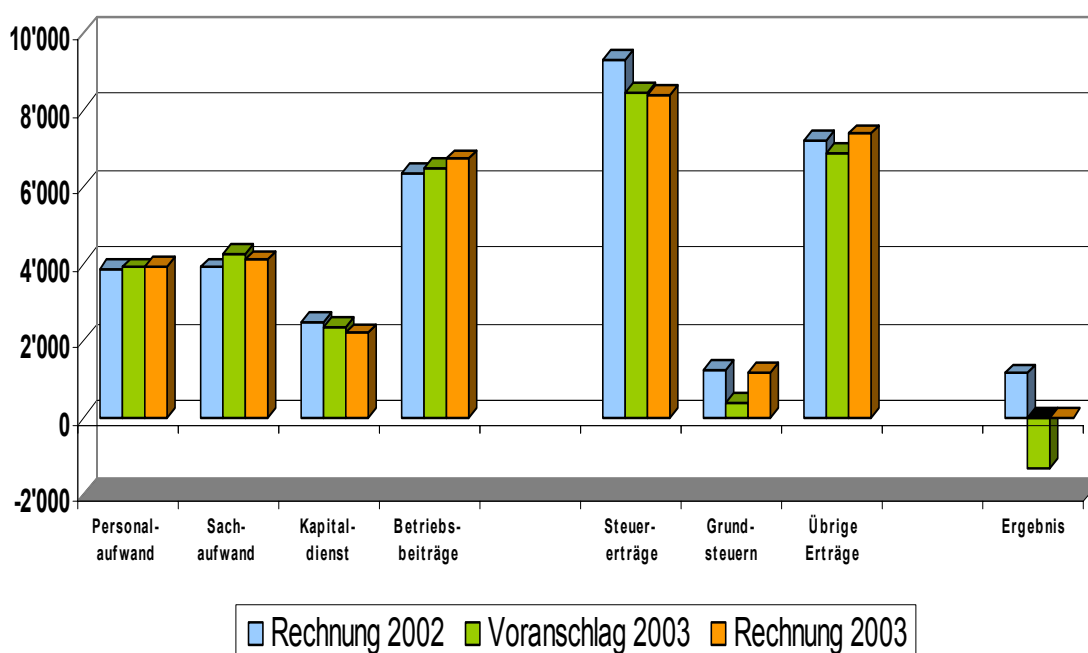
Laufende Rechnung / Kostenarten-Gliederung

Nachstehende Übersicht zeigt einen Überblick über die Rechnung 2003 im Vergleich zum Voranschlag und zur Rechnung 2002:

Kostenartengliederung (in Fr. 1'000)		Rechnung 2003	Budget 2003	Differenz R/V 2003	Rechnung 2002
Personalaufwand	1	3'942	3'893	49	3'855
Sachaufwand	2	4'234	4'474	-240	4'037
Finanzaufwand	3	319	320	-1	315
Abschreibungen ordentlich	4	1'152	1'327	-175	1'304
Abschreibungen zusätzlich	5	733	733	0	863
Betriebs- und Defizitbeiträge	6	6'585	6'290	295	6'235
Einlagen in Spezialfinanzierungen	7	293	0	293	188
Interne Verrechnung	8	2'993	2'853	140	2'860
AUFWAND		20'252	19'889	363	19'657
Steuern	9	8'408	8'456	-48	9'724
Grundsteuern	10	1'172	400	772	816
Vermögenserträge	11	738	850	-113	829
Übrige Erträge	12	6'877	5'974	903	6'537
Entnahme Stiftungen	13	67	56	11	46
Interne Verrechnung	8	2'993	2'853	140	2'860
ERTRAG		20'254	18'590	1'664	20'812
AUFWAND-/ERTRAGSÜBERSCHUSS (-)		-2	1'299	-1'301	-1'155

Entwicklung Aufwand / Ertrag

in CHF 1'000



AUFWAND

1 Personalaufwand

Der Mehraufwand begründet sich mit einer Pensumerhöhung von 85 % auf 100 % des Fürsorgesekretärs, sowie der Schaffung einer Praktikumsstelle im Fürsorgesekretariat ab September 2003. Im Weiteren wurde angeordnete Überzeit im Zusammenhang mit der PC-Netzwerkbetreuung sowie die Überbrückung eines Mutterschaftsurlaubes ausbezahlt.

2 Sachaufwand

Dank konsequenten Sparanstrengungen in allen Bereichen wurde der budgetierte Sachaufwand nicht ausgeschöpft.

3 Finanzaufwand

Entsprechend den Bestimmungen des Rechnungswesens der öffentlichen Hand erfolgt die interne Verzinsung der Spezialfinanzierungen und Spezialfonds analog dem Budget zu 4 %.

4 Abschreibungen ordentlich

Die erheblich tieferen Nettoinvestitionen führten zu geringeren ordentlichen Abschreibungen.

5 Abschreibungen zusätzlich

Die zusätzlichen Abschreibungen entsprechen gemäss den Bestimmungen des Rechnungswesens der öffentlichen Hand dem Voranschlag. Bei den zusätzlichen Abschreibungen handelt es sich um die Grundsteuer-Mehrerträge aus dem Jahre 2001.

6 Betriebs- und Defizitbeiträge

Bei den Betriebs- und Defizitbeiträgen führen die Beiträge KVG, Zusatzleistungen zu AHV/IV, Asylantenbetreuung sowie für die Gesetzliche Wirtschaftliche Hilfe zu höheren Ausgaben. Diese werden jedoch als Rückerstattung in den übrigen Erträgen wieder kompensiert.

7 Einlagen in Spezialfinanzierungen

Die Gemeindewerke Wasser, Abwasser und Abfallentsorgung müssen grundsätzlich kostendeckend geführt werden. Die im Jahr 2003 angefallenen Betriebsüberschüsse werden dem Spezialfinanzierungskapital in der Bestandesrechnung gutgeschrieben.

8 Interne Verrechnung

Die internen Verrechnungskonti im Aufwand und Ertrag müssen jeweils ausgleichen. Im Sinne der Kostenwahrheit werden Personal- und Sachaufwendungen den einzelnen Funktionen verrechnet.

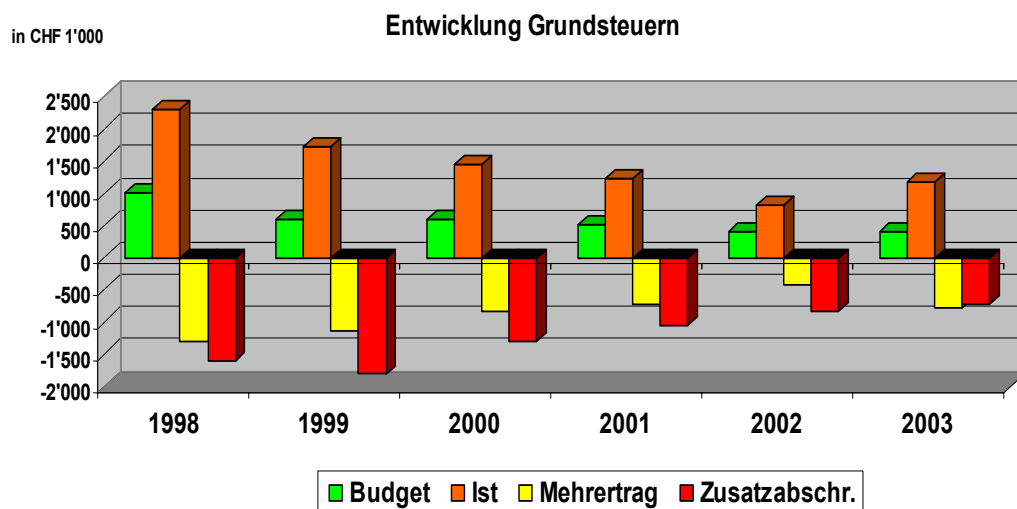
ERTRAG

9 Steuern

Der budgetierte 100%ige Staatssteuerertrag von Fr. 14,8 Mio. wurde um Fr. 0,6 Mio. nicht erreicht. Daraus resultieren bei einem Steuersatz von 52 % Mindereinnahmen von Fr. 0,3 Mio. Zusammen mit dem Minderertrag aus Steuerauscheidungen von Fr. 0,1 Mio. entgehen dem Politischen Gut Fr. 0,4 Mio. ordentliche Steuereinnahmen. Dank den um Fr. 0,4 Mio. höheren Steuererträgen aus Vorjahren können diese aber aufgefangen werden.

10 Grundsteuern

Die Grundsteuererträge, zusammengesetzt aus Grundstückgewinn- und Handänderungssteuern, unterliegen starken Schwankungen. Im Berichtsjahr wurde das Budget um Fr. 0,8 Mio. übertroffen. Vom Grundsatz her handelt es sich um ausserordentliche Steuereinnahmen welche nicht zur Abdeckung der jährlichen Konsumaufwendungen, sondern für Infrastrukturvorhaben der Gemeinde reserviert sind. Den nachhaltigen Finanzgrundsätzen der Gemeinde folgend, werden deshalb die Grundsteuererträge tief budgetiert und die gegebenenfalls anfallenden Mehrerträge in den Folgejahren für zusätzliche Abschreibungen auf den Investitionen des Verwaltungsvermögens eingesetzt. Die nachstehende Grafik ermöglicht einen Überblick über die tendenziell rückläufige Entwicklung der Grundsteuererträge sowie über die Verwendung der Mehrerträge als zusätzliche Abschreibungen. Da das Zürcher Stimmvolk Ende November 2003 der Abschaffung der Handänderungssteuer zugestimmt hat, entgehen der Gemeinde, ab in Kraft treten der Abschaffung im Jahre 2005, jährlich rund Fr. 0,3 Mio. bis Fr. 0,5 Mio. oder zwei bis drei Steuerprozente.



11 Vermögenserträge

Die Vermögenserträge fielen wegen dem immer noch äusserst tiefen Zinsniveau entsprechend gering aus.

12 Übrige Erträge

In den Übrigen Erträgen werden unter anderem die, wie bereits erwähnt, höheren Beiträge im Sozialbereich wieder kompensiert.

13 Entnahme Stiftungen

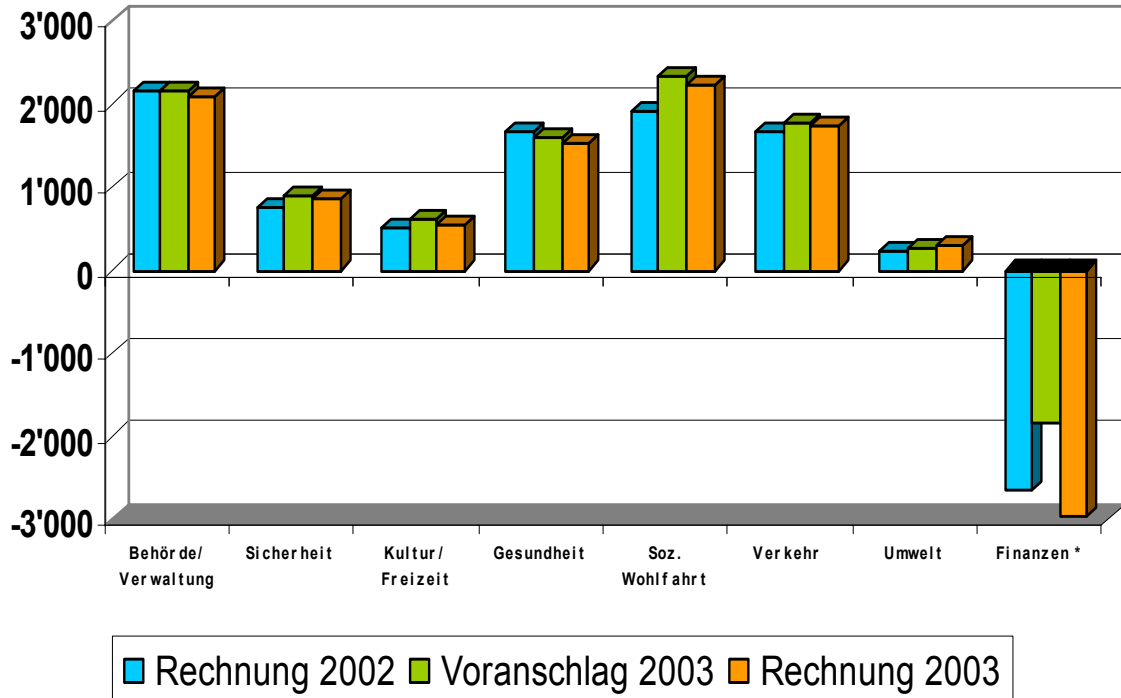
Zweckgebundene Entnahmen aus Alters- und Jugendfonds sowie dem Fonds Ersatzabgaben Schutzraumbaupflicht.

Laufende Rechnung / Funktionale Gliederung

Bereich (in Fr. 1'000)		Ist 2003	Budget 2003	Diff. R/V 2003	Ist 2002
Behörden und Verwaltung	14	2'070	2'163	-93	2'152
Rechtsschutz und Sicherheit	15	851	882	-31	766
Kultur und Freizeit	16	532	603	-71	515
Gesundheit	17	1'533	1'581	-48	1'647
Soziale Wohlfahrt	18	2'209	2'329	-120	1'901
Verkehr	19	1'739	1'778	-39	1'659
Umwelt und Raumordnung	20	295	279	16	226
Volkswirtschaft	21	-132	-100	-32	-148
Finanzen und Steuern	22	-9'833	-8'949	-884	-10'735
Ausgaben- bzw. Einnahmenüberschuss (-) vor zusätzlichen Abschreibungen		-735	566	-1'301	-2'018
Zusätzliche Abschreibungen	23	733	733	0	863
Ausgaben- bzw. Einnahmenüberschuss (-)		-2	1'299	-1'301	-1'155

Entwicklung Netto-Aufwand je Bereich

in CHF 1'000



* Nettoergebnis Finanzen und Steuern ohne die ordentlichen Steuereinnahmen des Rechnungsjahres sowie der zusätzlichen Abschreibungen.

- 14 **Behörden und Verwaltung**
Minderaufwendungen wurden im Zusammenhang mit der EDV-Ablösung sowie bei den Baubegutachtungen für Private erzielt.

- 15 **Rechtsschutz und Sicherheit**
Tiefere Beiträge an Zweckverbände Feuerwehr und Zivilschutz führten zu Einsparungen.

- 16 **Kultur und Freizeit**
Wegen dem Jahrhundertssommer erzielte das Schwimmbad eine Rekordauslastung, was sich in einem markant tieferen Nettoaufwand niederschlägt.

- 17 **Gesundheit**
Einem höheren Defizitbeitrag an das Kreisspital stehen tiefere Spitex-Beiträge sowie Überschussabrechnungen aus Vorjahren bei den Krankentransporten gegenüber.

- 18 **Soziale Wohlfahrt**
Der tiefere Aufwand für die Soziale Wohlfahrt ergab sich hauptsächlich aus dem Wegfall der Unterstützungsbeiträge für die familienergänzende Kinderbetreuung sowie tieferen Alimenterbevorschussungen und geringeren Beiträgen an die Betreuung von Kleinkindern.

- 19 **Verkehr**
Minderaufwand wegen Rückerstattung von Defizitbeiträgen Verkehrsverbund aus Vorjahren.

- 20 **Umwelt und Raumordnung**
Budgetaufstockung für Planung der Kreuzung Sternen sowie Vorbereitung des Studienauftrages Ortsdurchfahrt.

- 21 **Volkswirtschaft**
Mehrertrag durch höhere Gewinnausschüttung der ZKB.

- 22 **Finanzen und Steuern**
Siehe Kommentar unter Ziffern 9 bis 11.

Investitionsrechnung (Nettoinvestitionen)

Bereich (in Fr. 1'000)		Ist 2003	Budget 2003	Diff. R/V 2003	Ist 2002
Behörden und Verwaltung	23	313	310	3	310
Kultur und Freizeit	24	91	75	16	375
Gesundheit	25	574	560	14	610
Verkehr	26	-80	450	-530	592
Umwelt und Raumordnung	27	773	1'349	-576	1'241
Zunahme Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen		1'670	2'744	-1'074	3'128

Die Investitionsrechnung schliesst mit Nettoinvestitionen von Fr. 1,7 Mio. ab. Gegenüber Budget bedeutet dies Minderausgaben von Fr. 1,1 Mio.

Erläuterungen zur Investitionsrechnung 2003

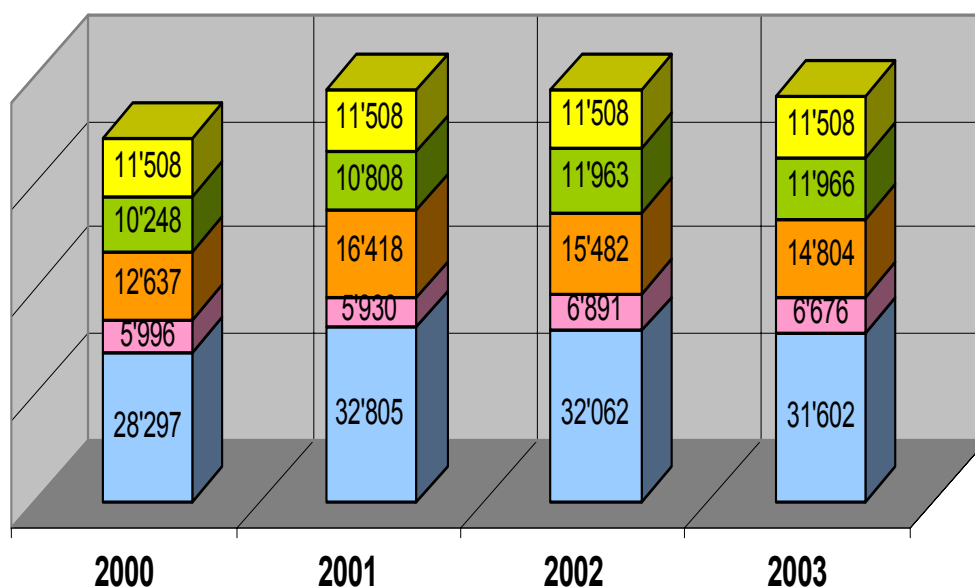
- 23 **Behörden und Verwaltung**
Ersatz EDV-Anlage, Ausbau Oppliger Scheune
- 24 **Kultur und Freizeit**
Spielfeld Breite
- 25 **Gesundheit**
Spital Limmattal
- 26 **Verkehr**
Strassensanierungen im Betrag von Fr. 0,4 Mio., saldiert um Abrechnungen aus Vorjahren von Fr. 0,5 Mio.
- 27 **Umwelt und Raumordnung**
Sanierungen Wasserwerk und Abwasserbeseitigung. Abweichung infolge Rückerstattung GWL aus Abrechnung Vorjahre sowie teilweise Verschiebung der Ausgaben für neue Einspeisung Risi auf 2004.

Bestandesrechnung

Nachstehende Übersicht zeigt einen Überblick über die Bestandesrechnung per 31. Dezember 2003 sowie die Veränderung zur Vorjahresbilanz.

Bilanz (in Fr. 1'000)		31.12.2003	31.12.2002	Veränderung
AKTIVEN		38'278	38'953	-675
Finanzvermögen		31'602	32'062	-460
davon Sachanlagen	28	11'515	11'521	-6
davon Übriges Vermögen	29	20'087	20'541	-454
Verwaltungsvermögen	30	6'676	6'891	-215
davon VV Gemeinde		430	707	-277
davon VV Werke		6'246	6'184	62
PASSIVEN		38'278	38'953	-675
Fremdkapital	31	8'556	9'527	-971
Spezialfinanzierungen	32	6'249	5'955	294
Eigenkapital		23'473	23'471	2
davon Aufwertungsres. Sachanlagen	33	11'508	11'508	0
davon erarbeitetes Eigenkapital	34	11'965	11'963	2

Bilanzstruktur



■ FV
 ■ VV
 ■ FK (inkl. Spez.-finanz.)
 ■ EK erarbeitet
 ■ EK Aufwertung

Erläuterungen zur Bestandesrechnung per 31.12.2003

AKTIVEN

Finanzvermögen

28 Sachanlagen

Bei den Sachanlagen im Finanzvermögen handelt es sich um das gemeindeeigene Grundeigentum. Im Gegensatz zu den Anlagen im Verwaltungsvermögen dienen diese nicht zur öffentlichen Aufgabenerfüllung. Gemäss der Bestimmung von § 16 der Verordnung über den Gemeindehaushalt vom 26.9.1984 bzw. dem späteren Kreisschreiben, ist das bis 1985 mit Null Franken bilanziert gewesene Grundeigentum im Finanzvermögen aus der Optik des Ertragswertes zu bewerten und darf nicht abgeschrieben werden. In Anlehnung an die strenge Regelung im Aktienrecht wird das durch die Aufwertung von Grundeigentum geäußerte Eigenkapital separat ausgewiesen. Es wird bewusst nicht zur Abdeckung von Ausgabenüberschüssen der Laufenden Rechnung verwendet.

Grundeigentum	m2	Aufwertung in Fr. 1'000	Bemerkungen
Nicht überbaut	106'339	4'684	99'723 m2 für Fr. 0,5 Mio. ausserhalb der Bauzone
Überbaut	3'554	1'715	Reserve für zukünftige Aufgabenerfüllung
Im Baurecht	35'855	5'109	Davon Baurechtsland von Fr. 4,4 Mio. an Bauenossenschaft Birmensdorf
Total	145'748	11'508	Vor Einführung des neuen Rechnungsmodells mit Buchwert Null bilanziert

29 Übriges Finanzvermögen

Das übrige Finanzvermögen setzt sich zusammen aus den Flüssigen Mittel, den Guthaben gegenüber anderen Gemeindegütern, Zweckverbänden sowie Steuerguthaben, wie auch Anlagen hauptsächlich in Form von Darlehen. Festgelder bestanden per Bilanzstichtag keine.

in Fr. 1'000	31.12.2003	31.12.2002	Veränderung
Flüssige Mittel	10'738	8'407	+ 2'331
Guthaben	7'648	10'439	- 2'791
Anlagen	1'701	1'695	+ 6
Total	20'087	20'541	- 454

30 Verwaltungsvermögen

Die Anlagen des Verwaltungsvermögens dienen zur Erfüllung öffentlicher Aufgaben und sind nicht realisierbar. Das Verwaltungsvermögen wird in Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsgrundsätzen für Gemeinden abgeschrieben.

in Fr. 1'000	Gemeinde	Werke	Total
Buchwert Anfang Jahr	707	6'184	6'891
Nettoinvestitionen	898	773'	1'670
Buchwert Ende Jahr	1'605	6'957	8'561
Abschreibungen	1'175	711	1'885
Buchwert Ende Jahr	430	6'246	6'676

PASSIVEN

31 Fremdkapital

Das Fremdkapital setzt sich zusammen aus Kreditoren, Kontokorrentschulden gegenüber anderen Gütern, Abgrenzungen und Verrechnungen. Bankkredite wurden während des Jahres keine beansprucht.

32 Spezialfinanzierungen

Das Spezialfinanzierungskapital hat um die Betriebsüberschüsse in den Bereichen Wasser, Abwasser und Abfallbeseitigung zugenommen. Diese Mittel dienen zum Ausgleich der unterschiedlich und zukünftig höher anfallenden Ersatzinvestitionen im Leitungsnetz sowie allfälliger Betriebsdefizite. Die Gemeindewerke müssen grundsätzlich kostendeckend geführt werden und zum Ausgleich der planbaren Ersatzinvestitionen sind ausreichend Rückstellungen zu bilden.

Werk	Wasser	Abwasser	Abfall	Total 2003	Total Vorjahr
Netzlänge					
- Eigentum Birmensdorf	46 km	37 km			
- Miteigentum Zweckverband	1 km	9 km			
	Mio. Fr.	Mio. Fr.	Mio. Fr.	Mio. Fr.	Mio. Fr.
Anlagewert (geschätzt)	60,2	82,0	0,3	142,5	142,5
Spezialfinanzierungen	Fr. 1'000	Fr. 1'000	Fr. 1'000	Fr. 1'000	Fr. 1'000
Stand Jahresbeginn	3'433	1'966	396	5'795	5'607
Zuweisung Betriebsergebnis	102	99	92	293	188
Stand Ende Jahr	3'535	2'065	488	6'088	5'795

Neben den Spezialfinanzierungen für die Werke ist in dieser Position auch der Fonds Ersatzabgaben Schutzraumbaupflicht enthalten.

33 Eigenkapital aus Aufwertung Sachanlagen

Das Eigenkapital aus Aufwertung Sachanlagen wurde durch die Aufwertung des Grundeigentums im Finanzvermögen geäufnet (siehe Ziff. 28 Sachanlagen im Finanzvermögen).

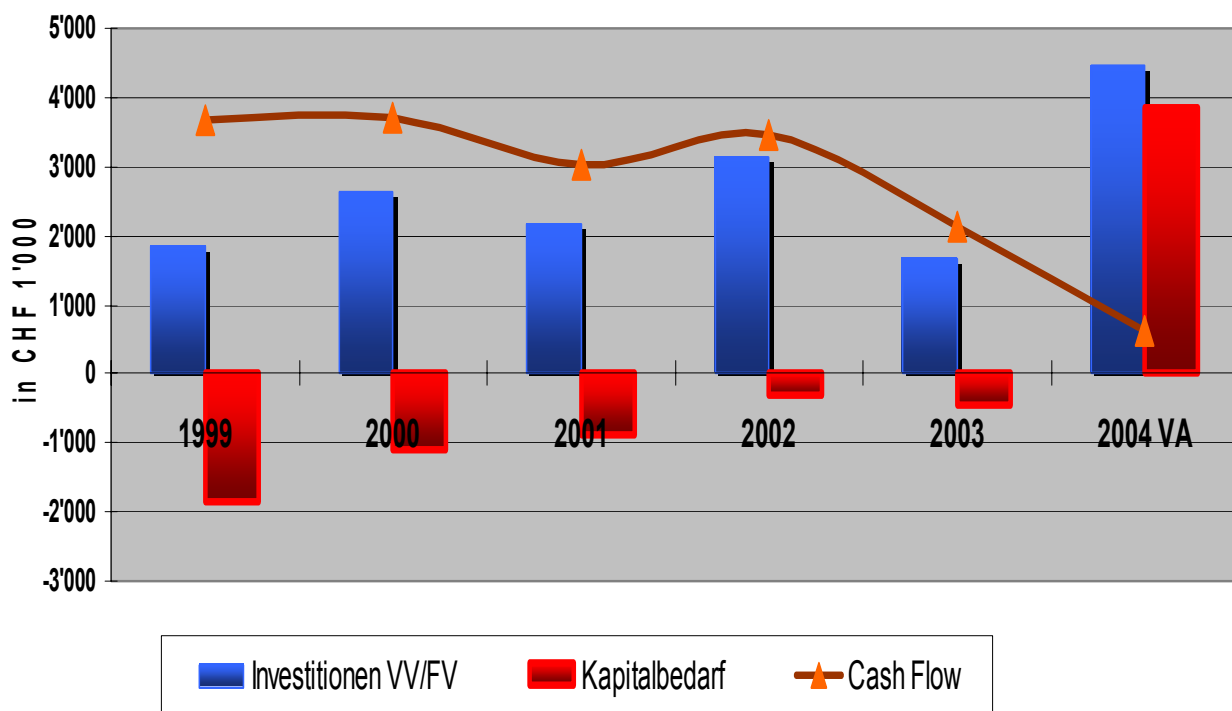
34 Erarbeitetes Eigenkapital

Das erarbeitete Eigenkapital nahm um den Ertragsüberschuss der Laufenden Rechnung von Fr. 2'499.40 zu. Ergänzend sei vermerkt, dass vom erarbeiteten Eigenkapital die Überschüsse der Grundsteuereinnahmen der Jahre 2002 und 2003 von Fr. 0,4 bzw. 0,8 Mio. in den Jahren 2004 und 2005 für zusätzliche Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen verwendet werden. Dadurch verringert sich der zukünftige Abschreibungsbedarf auf dem Bilanzwert der Gemeindeanlagen in der Laufenden Rechnung.

Mittelflussrechnung

Beträge in Fr. 1'000	2003	2002	2001	2000	1999
Cash Flow	2'114	3'463	3'041	3'723	3'687
Investitionen Verwaltungsvermögen (VV)	1'670	3'128	2'170	2'628	1'842
Veränderung Nettovermögen	444	335	871	1'095	1'845
Investitionen Finanzvermögen	-6	13	0	-9	0
Kapitalbedarf (Free Cash Flow)	-450	-322	-871	-1'104	-1'845
Selbstfinanzierungsgrad (Cash Flow in % Investitionen VV)	127%	111%	140%	142%	200%

Selbstfinanzierung / Kapitalbedarf



Dem Cash Flow von Fr. 2,1 Mio. stehen Nettoinvestitionen von Fr. 1,7 Mio. gegenüber. Dies entspricht einem Selbstfinanzierungsgrad von 127 %. Der Finanzierungsüberschuss beträgt somit Fr. 0,5 Mio.

Entwicklung Jahresrechnung

LAUFENDE RECHNUNG		Rechnung	Budget	Rechnung	Rechnung	Rechnung	Rechnung
	2003	2003	2002	2001	2000	1999	
Personalaufwand	3'942	3'893	3'855	3'542	3'225	3'339	
Sachaufwand	4'234	4'474	4'037	4'249	4'163	3'950	
Finanzaufwand	319	320	315	282	260	339	
Abschreibungen ordentlich	1'152	1'327	1'304	1'105	967	1'040	
Abschreibungen zusätzlich	733	733	863	1'131	1'314	1'826	
Betriebsbeiträge an Zweckverbände	6'585	6'290	6'235	6'588	4'982	4'914	
Einlagen in Spezialfinanzierungen	293	0	188	291	425	495	
Interne Verrechnung	2'993	2'853	2'860	2'636	2'068	2'03	
AUFWAND	20'252	19'889	19'657	19'824	17'404	17'935	
Steuern	8'408	8'456	9'724	8'962	8'125	7'970	
Grundsteuern	1'172	400	816	1'233	1'443	1'654	
Vermögenserträge	738	850	829	911	816	659	
Übrige Erträge	6'877	5'974	6'537	6'597	5'969	5'947	
Entnahme Stiftungen	67	56	46	46	55	60	
Interne Verrechnung	2'993	2'853	2'860	2'636	2'068	2'031	
ERTRAG	20'254	18'590	20'812	20'385	18'476	18'320	
AUFWAND-/ERTRAGSÜBERSCHUSS (-)	-2	1'299	-1'155	-560	-1'071	-386	
BESTANDESRECHNUNG							
AKTIVEN	38'278	33'531	38'953	38'735	34'293	32'073	
10 Finanzvermögen	31'602	25'556	32'062	32'805	28'297	26'426	
davon Sachanlagen	11'515	14'108	11'521	11'508	11'508	11'517	
davon Übriges Vermögen	20'087	11'448	20'540	21'297	16'789	14'910	
13 Verwaltungsvermögen	6'676	7'975	6'891	5'930	5'996	5'647	
davon VV Gemeinde	430	1'157	707	197	583	583	
davon VV Werke	6'246	6'818	6'184	5'733	5'413	5'064	
PASSIVEN	38'278	33'531	38'953	38'735	34'293	32'073	
20 Fremdkapital	8'556	6'562	9'527	10'677	7'087	6'349	
21 Spezialfinanzierungen	6'249	5'732	5'955	5'741	5'450	5'039	
22 Eigenkapital	23'474	21'237	23'471	22'316	21'756	20'685	
davon Aufwertungsres. Sachanlagen	11'508	11'508	11'508	11'508	11'508	11'517	
davon erarbeitetes Eigenkapital	11'966	9'729	11'963	10'808	10'248	9'168	
INVESTITIONSRECHNUNG							
Hoch-/Tiefbauten	758	1'966	2'344	1'641	2'212	1'372	
Mobiliar	912	778	784	530	416	470	
Total	1'670	2'744	3'128	2'170	2'628	1'842	
KENNZAHLEN							
Steuerfuss	52%	52%	56%	55%	56%	59%	
100 % Steuerertrag	14'201	14'800	14'450	13'843	12'743	12'687	
CASH FLOW (+) / CASH DRAIN (-)	2'114	705	3'463	3'041	3'723	3'687	
Selbstfinanzierungsanteil	12.2%	4.5%	19.3%	17.1%	22.7%	22.6%	
Selbstfinanzierungsgrad	127%	26%	111%	140%	142%	200%	
Zinsbelastungsanteil	-2.4%	-3.4%	-2.9%	-3.5%	-3.4%	-2.0%	
Kapitaldienstanteil	4.3%	5.1%	4.4%	2.7%	2.5%	4.4%	
Nettovermögensquote	118%	90%	115%	118%	124%	119%	

Nr.	Laufende Rechnung Funktionale Gliederung	+ / - B/I 2003		Ist 2003	Budget 2003	Rechnung 2002
		%	CHF			
11	Legislative	36.5%	35.865	134.165	98.300	102.641
12	Exekutive	-2.5%	-8.508	333.992	342.500	342.891
20	Gemeindeverwaltung	-11.0%	-145.909	1'175.077	1'320.986	1'366.777
30	Leistungen für Pensionierte	-1.0%	-0.114	11.286	11.400	11.166
90	Verwaltungsliegenschaften	6.5%	25.170	415.270	390.100	328.890
0	BEHÖRDEN UND VERWALTUNG	-4.3%	-93.495	2'069.791	2'163.286	2'152.365
100	Rechtspflege	10.6%	35.525	370.037	334.512	326.478
110	Polizei	-10.5%	-8.261	70.727	78.988	62.874
120	Rechtssprechung	-39.9%	-4.466	6.734	11.200	5.113
140	Feuerwehr	-6.1%	-20.783	320.217	341.000	289.653
150	Militär	7.8%	0.648	8.928	8.280	6.936
160	Zivilschutz (OSO)	-34.5%	-4.999	9.501	14.500	7.605
161	Zivilschutz (ZSO)	-30.7%	-28.517	64.483	93.000	66.940
162	Ziviles Gemeindeführungsorgan	-100.0%	-0.500	0.000	0.500	0.000
1	RECHTSSCHUTZ UND SICHERHEIT	-3.6%	-31.355	850.626	881.980	765.598
300	Kulturförderung	-6.3%	-10.632	158.968	169.600	119.008
310	Denkmalpflege, Heimatschutz	-10.2%	-4.543	39.958	44.500	31.573
330	Parkanlagen, Wanderwege	-35.4%	-3.970	7.230	11.200	7.699
340	Sport	9.0%	6.871	83.371	76.500	96.208
341	Schwimmbad	-16.3%	-47.418	244.186	291.604	256.269
350	Uebrige Freizeitgestaltung	-114.2%	-11.417	-1.417	10.000	3.957
3	KULTUR UND FREIZEIT	-11.8%	-71.108	532.296	603.404	514.714
400	Spitäler	4.2%	60.672	1'517.672	1'457.000	1'585.519
440	Ambulante Krankenpflege	-59.1%	-30.163	20.838	51.000	32.265
450	Krankheitsbekämpfung	-25.0%	-1.750	5.250	7.000	6.181
470	Lebensmittelkontrolle	-15.4%	-2.477	13.623	16.100	9.406
490	Gesundheitswesen Uebriges	-148.1%	-73.783	-23.979	49.804	13.229
4	GESUNDHEIT	-3.0%	-47.501	1'533.403	1'580.904	1'646.600
500	Sozialversicherung Allgemeines	20.7%	47.926	279.674	231.748	255.048
520	Krankenversicherungsgesetz KVG	0.0%	0.001	0.001	0.000	-21.110
530	Zusatzleistungen zu AHV / IV	-3.0%	-22.307	711.693	734.000	683.216
540	Jugendschutz	-9.8%	-32.170	297.430	329.600	209.844
541	Kinderhorte	-100.0%	-90.000	0.000	90.000	0.000
560	Wohnungsbau	0.0%	0.000	0.000	0.000	-0.974
570	Alters- und Pflegeheim	0.0%	-1.839	-1.839	0.000	21.120
580	Gesetzliche Wirtschaftliche Hilfe	6.1%	31.312	546.312	515.000	461.096
582	Arbeitslosenhilfe	0.0%	0.000	0.000	0.000	0.000
588	Asylantenbetreuung	665.2%	17.295	19.895	2.600	12.924
589	Soziale Wohlfahrt übriges	-18.4%	-67.368	298.432	365.800	222.035
590	Hilfsaktionen	-4.6%	-2.780	57.220	60.000	58.030
5	SOZIALE WOHLFAHRT	-5.1%	-119.930	2'208.818	2'328.748	1'901.229
620	Werkdienst	2.1%	28.040	1'394.437	1'366.397	1'331.011
650	Regionalverkehr	-16.3%	-67.031	344.569	411.600	327.763
6	VERKEHR	-2.2%	-38.990	1'739.007	1'777.997	1'658.774
700	Wasserversorgung	2.1%	0.450	21.450	21.000	21.450
740	Bestattungen	-26.3%	-32.978	92.222	125.200	81.001
750	Gewässerunterhalt und -vergabe	0.0%	-0.007	29.993	30.000	21.593
770	Naturschutz	25.3%	0.760	3.760	3.000	3.139
780	Übriger Umweltschutz	-27.3%	-5.867	15.633	21.500	21.764
790	Raumordnung	69.7%	54.389	132.389	78.000	76.737
7	UMWELT UND RAUMORDNUNG	6.0%	16.746	295.446	278.700	225.683
800	Landwirtschaft	0.3%	0.089	32.789	32.700	31.816
810	Forstwirtschaft Allgemeines	-8.3%	-2.584	28.521	31.104	30.966
820	Jagd und Fischerei	0.0%	-1.407	-1.407	0.000	-1.407
840	Industrie, Gewerbe, Handel	73.2%	-28.274	-66.874	-38.600	-84.522
860	Elektrizitätsversorgung	-0.1%	0.110	-124.890	-125.000	-124.890

8	VOLKSWIRTSCHAFT	32.1%	-32.066	-131.862	-99.796	-148.037
900	Gemeindesteuern	-0.3%	29.505	-8'726.018	-8'755.523	-10'076.598
940	Kapitaldienst	-12.6%	74.595	-515.605	-590.200	-588.740
941	Buchgewinne und Buchverluste	0.0%	0.000	0.000	0.000	0.000
942	Liegenschaften Finanzvermögen	19.8%	37.326	225.826	188.500	189.878
990	Abschreibungen	-121.6%	-252.976	-44.976	208.000	157.069
995	Neutrale Aufw. Und Erträge	0.0%	0.000	0.000	0.000	-0.500
9	FINANZEN UND STEUERN	1.2%	-111.549	-9'060.772	-8'949.223	-10'318.892
	Ergebnis vor a.o. Posten	-93.5%	-529.247	36.753	566.000	-1'601.965
900	Mehrertrag Grundsteuern	-100.0%	-772.253	-772.253	0.000	-415.782
990	A.o. Abschreibungen aus GGSt.	0.0%	0.000	733.000	733.000	863.000
	Aufwand/Einnahmenübersch.(-)	-100.2%	-1'301.500	-2.500	1'299.000	-1'154.747
	100%iger Staatssteuerertrag			14.201	14.800	14.450
	Steuerfuss			52%	52%	56%

Glossar Finanzkennzahlen

Selbstfinanzierungsanteil (Verhältnis zum bereinigten Ertrag)

- Selbstfinanzierung (Abschreibungen, Ertrags- oder Aufwandüberschuss, Einlagen/Entnahmen Spezialfinanzierungen = Cash Flow) in Prozent des bereinigten Ertrages (ohne Entnahmen aus Spezialfinanzierungen und interne Verrechnung).
- Die Kennzahl drückt aus, welcher Ertragsteil für Investitionen oder Schuldentilgung zur Verfügung steht; resp. zeigt den Anteil des Finanzertrages, der für die Abschreibungen von Investitionen und die Bildung von Eigenkapital verwendet werden kann.

Beurteilung:	Negative Zahl bedeutet, dass Abschreibungen nicht mehr finanziert werden können.
0 - 10 %	schwach
10 - 20 %	mittel
> 20 %	gut, erstrebenswert

Selbstfinanzierungsgrad (Verhältnis zu den Nettoinvestitionen)

- Selbstfinanzierung (Abschreibungen, Ertrags- oder Aufwandüberschuss, Einlagen/Entnahmen Spezialfinanzierungen = Cash Flow) in Prozenten der Nettoinvestitionen (Finanzierungsergebnis I).
- Die Kennzahl zeigt die Finanzierung der Investitionen aus den selber erarbeiteten Mitteln

Beurteilung:	Unter 100 % bedeutet Neuverschuldung oder Abbau von Liquidität
< 80 %	Es muss mit einer stärkeren Beanspruchung des Haushaltes durch den Kapitaldienst gerechnet werden, die nur mit einer Erhöhung der finanziellen Leistungsfähigkeit aufgefangen werden kann.
80 - 100 %	Ist auf längere Sicht tragbar
100 %	Erstrebenswert (stabiler Finanzhaushalt)
> 100 %	Schuldenabbau, Liquiditätsaufbau

Zinsbelastungsanteil (Verhältnis zum bereinigten Ertrag)

- Passivzinsen abzüglich Nettovermögensertrag in Prozenten des bereinigten Ertrages (Ertrag ohne Entnahmen aus Spezialfinanzierungen und interne Verrechnung).
- Die Kennzahl zeigt den Anteil des Finanzertrages, der für den Zinsendienst verwendet werden muss (Belastung des Haushaltes durch Passivzinsen).

Beurteilung:	
0 - 2 %	kleine Verschuldung, erträgliche Belastung
> 2 - 5 %	mittlere Verschuldung, hohe Belastung
> 5 - 8 %	grosse Verschuldung, sehr hoch, noch tragbar
> 8 %	Überschuldung, kaum noch tragbarer Verschuldungseffekt

Kapitaldienstanteil

- Kapitaldienst (Passivzinsen und ordentliche Abschreibungen) abzüglich Nettovermögensertrag in Prozenten des bereinigten Ertrages (Ertrag ohne Entnahmen aus Spezialfinanzierungen und interne Verrechnung).
- Die Kennzahl gibt an, wie viele Prozente des Ertrages für den Kapitaldienst als Folge von getätigten Investitionen aufgewendet werden müssen.

Beurteilung:	Ein hoher Kapitaldienstanteil weist auf eine hohe Verschuldung und/oder auf einen hohen Abschreibungsbedarf hin.
0 - 5 %	klein
> 5 - 15 %	tragbar
> 15 - 25 %	hoch bis sehr hoch
> 25 %	kaum noch tragbar

Nettovermögensquote

Nettovermögen (Finanzvermögen abzüglich Fremdkapital, Verrechnungen und Spezialfonds) in Prozent der einfachen Staatssteuer).

Die Kennzahl gibt an, wie hoch das Nettovermögen im Verhältnis zum 100 % Staatssteuerertrag ausgewiesen wird.

Beurteilung:

> 100 %	sehr hoch, hohe Substanz
> 50 - 100 %	hoch
0 - 50 %	gut
< 0 %	knapp bis schwach